**Berufs- und Studienorientierung im Europäischen Ausland**

Schüleraustausch Norwegen – Deutschland 2019

Seit mittlerweile über 20 Jahren besteht zwischen dem Staatlichen Gymnasium MELISSANTES Arnstadt, dem Staatlichen Gymnasium Johann Heinrich Pestalozzi in Stadtroda und der Drammen videregaende skole eine Schulpartnerschaft, die es Schülerinnen und Schülern seit jeher ermöglicht, ein Verständnis für andere Kulturen und Lebensweisen zu entwickeln, Sprachkenntnisse in den Projektsprachen Deutsch und Englisch auszuweiten und zu verbessern und nicht zuletzt auch Freundschaften im internationalen Rahmen zu schließen.

In diesem Jahr wird das Projekt erstmals von Erasmus+, einem EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport, gefördert. Das Programm des grenzüberschreitenden Schüleraustauschs im Rahmen der Partnerschaft orientiert sich weitestgehend am Thema „Studien- und Berufsorientierung im europäischen Ausland“. Den Teilnehmer\*innen sollen neue berufliche Perspektiven aufgezeigt werden, um eine bestmögliche Vorbereitung auf das Leben nach dem Schulabschluss zu sichern. Außerdem stellen erweiterte Fremdsprachenkenntnisse sowie eine hohe Medienkompetenz, die durch das Projekt sowie die Plattform eTwinning gefördert werden, die Voraussetzung für eine berufliche Karriere im Ausland.

Zu diesem Zweck werden Berufsfelder, -bilder und Ausbildungsmöglichkeiten der Partnerländer vorgestellt und verschiedene Kommunikations-, Informations- und Medienkompetenzen zur Anwendung gebracht.

Des Weiteren bieten sich in den Ländern der Partnerschulen zahlreiche Möglichkeiten, große Unternehmen, Hochschulen und Universitäten zu besichtigen.

Start des diesjährigen Schulpartnerschaftsprojektes unter Schirmherrschaft von Erasmus+ war im September 2018. Nach einer Reihe von Workshops mit dem Ziel der Vorbereitung des Projektes stand im Zeitraum vom 1. – 8. Mai 2019 der erste Höhepunkt unseres Schüleraustausches an.

Insgesamt besuchten 26 norwegische Schüler\*innen der Drammen videregaende skole für acht Tage die Partnerschulen in Stadtroda und Arnstadt. Ein abwechslungsreich gestaltetes Programm sollte die teilnehmenden Jugendlichen nicht nur kulturelle Aspekte der Regionen erfahren lassen, sondern sich auch gemäß dem Thema Möglichkeiten der Studien- und Berufsorientierung widmen.

Nach der Ankunft der Norweger am Mittwochabend, begleiteten die Austauschschüler am Folgetag ihre deutschen Gastgeber die ersten zwei Stunden in den Unterricht. Dabei wurden vor allem die deutschen Sprachkenntnisse unserer Gäste auf die Probe gestellt. Nach dem darauffolgenden gemeinsamen Frühstück, arbeiteten alle Schüler an der Realisation des gemeinsamen Projekts. Hierbei standen zunächst typische Berufsbilder der Partnerländer im Fokus, über die verschiedene Steckbriefe entstanden. Außerdem widmete man sich der Erstellung einer Website, auf welcher Studienmöglichkeiten in Thüringen aufgezeigt werden sollen. Die Orientierung auf der Plattform eTwinning, die auch im weiteren Verlauf des Projektes unter anderem der Verständigung zwischen Lehrkräften und Schülern der Partnerschulen dienen wird, lag zudem im Interesse aller Teilnehmer.

Den Nachmittag gestalteten die Schüler\*innen mit einer Stadtführung, um den norwegischen Austauschschülern einen Einblick in die Geschichte der Stadt Arnstadt zu gewähren und ihnen bedeutende Sehenswürdigkeiten wie die Bachkirche oder den Neideckturm zu präsentieren.

Den Abend des ersten Tages ließ man schließlich bei einem gemeinsamen Lagerfeuer ausklingen.

Am Morgen des zweiten Projekttages erwartete die Teilnehmer\*innen eine Stellvertreterin des Bürgermeisters im Rathaus der Stadt Arnstadt, um einen Überblick über Kultur und Geschichte zu verschaffen. Dabei lernten nicht nur die norwegischen Austauschschüler Arnstadt von vielen Seiten kennen, denn auch die deutschen Projektteilnehmer erfuhren Neues über ihre Heimat. Im Anschluss folgte ein Ausflug in die nahegelegene Stadt Erfurt. Bei einer Campusführung an der hiesigen Universität wurden unter anderem verschiedene Studienmöglichkeiten vorgestellt. Besonders für die internationalen Gäste offenbarte sich Erfurt dabei als ein potentieller Studienort, sollte der Wunsch bestehen, sich im europäischen Rahmen zu orientieren. Ein von den deutschen Schülern organisierter Stadtrundgang auf Englisch stellte ein nachmittagsfüllendes Programm dar. Bei einem gemeinsamen Abendessen im Waldkasino endete der sowohl aufregende als auch anstrengende Tag in entspannter Weise.

Der darauffolgende Samstag startete sowohl für die Gruppe aus Arnstadt, als auch die in Stadtroda beherbergten Schüler\*innen mit einer Fahrt nach Leipzig. Leider hat das Wetter nicht mitgespielt, sodass die geplanten Aktivitäten größtenteils unter nasskalten Bedingungen stattfinden mussten. An der in Leipzig ansässigen Universität fand der Studieninformationstag statt, bei dem den teilnehmenden Schülern reichhaltige Informationen zu verschiedenen Studiengängen und dazu passenden Berufsfeldern geboten wurden. Im Rahmen des Themas „Studien-und Berufsorientierung“ konnten sowohl die deutschen als auch die norwegischen Austauschschüler zudem mit Experten im Bereich der Studienberatung und Mitarbeitern des Akademischen Auslandsamtes ins Gespräch kommen. Bevor anschließend die Studios des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR) und der Flughafen Leipzig/Halle besichtigt werden konnten, blieb genug Zeit die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Ehe die Besichtigung des Flughafens startete, musste eine nötige Sicherheitskontrolle durchlaufen werden. Im Anschluss beförderte ein Bus die Teilnehmer\*innen über das Flughafengelände, wobei die Feuerwehr, die DHL Packzentrale und das Verladezentrum begutachtet werden konnten. Währenddessen begab sich der Rest der Gruppe auf den Weg zum MDR Gelände, um die Studiotour durch den Mitteldeutschen Rundfunk zu erleben. Unter der Führung eines Guides durfte die Welt der Medien inklusive Film - und Nachrichtenstudios hautnah inspiziert werden. Um den multimedialen Angeboten gerecht zu werden, bildete ein 360°-Kinoerlebnis mit einem virtuellen Flug über das Gelände den krönenden Abschluss des Tages.

Der Sonntag der Austauschwoche konnte von den Gastfamilien individuell gestaltet werden. So stand ein bunt gemischtes Programm, gefüllt mit Kulturangeboten jeglicher Art, auf dem Plan. Deutschen und norwegischen Schüler\*innen wurde die Möglichkeit geboten, sich untereinander noch besser kennenzulernen.

Am Vormittag des 06.05.2019 stand ein Besuch der Technischen Universität Ilmenau an. Zunächst wurden in einem Vortrag Informationen über die Universität im Allgemeinen und speziell über Möglichkeiten für internationale Studierende in Ilmenau geboten. Es schloss sich eine Campusführung in englischer Sprache an, bei der die Unterschiedlichen Fakultäten, Hörsäle und Wohnheime für Studenten besichtigt wurden. Am Nachmittag besuchten Austauschschüler und Gastgeber gemeinsam die Arnstädter Werkzeug-und Maschinenbau AG im Industriegebiet Erfurter Kreuz. Die Schüler\*innen lernten dabei Berufsfelder verschiedener Industriezweige in Deutschland kennen.

Am nächsten Tag ging es vor allem darum, die innerhalb der Woche gewonnenen Informationen zum Thema „Studien-und Berufsorientierung“ zu ordnen, um sie effektiv nutzen zu können. Dazu wurde sich mit Berichten, Präsentationen und Recherchearbeiten befasst. Auch ein Interview mit der Presse über den bisherigen Verlauf des Projektes stand auf dem Plan. Am Nachmittag fand dann ein gemeinsames Sportprogramm mit anschließendem Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen statt. Den Abend verbrachten die Jugendlichen unter sich, um den letzten Tag eines gelungenen Austauschprojektes ausklingen zu lassen.

Der nächste Morgen stellte für die norwegischen Gäste den Abreisetag dar. Nachdem die Woche im Beisein von allen Schülern und am Projekt beteiligten Lehrkräften ausgewertet wurde und man alle gesammelten Eindrucke und Erfahrungen noch einmal Revue passieren lassen konnte, wurden die Norweger zum Bahnhof begleitet, wo eine tränenreiche Verabschiedung anstand.

Insgesamt lässt sich die Woche des Schüleraustauschs als ausgesprochen gewinnbringend beurteilen. Die Projektteilnehmer\*innen konnten nicht nur zahlreiche Eindrücke über Land und Kultur sammeln, sondern auch neue Möglichkeiten über Wege nach dem Schulabschluss kennenlernen. Der ein oder andere zieht nun ein Studium im europäischen Ausland sicherlich als attraktive Variante in Betracht. Nicht zuletzt konnten auch neue, Landesgrenzen überschreitende Freundschaften geknüpft werden. Die Weiterarbeit am Projekt sowie der anstehende Gegenbesuch in Norwegen stehen bereits jetzt schon im Zeichen großer Euphorie.

Ida Graichen, Tabea Hahn, Cosima Beck

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |